

Reflexionen des Himmels — Licht und Wolken

Fernanda Steiner-Pulimeno

Fernanda Steiner-Pulimeno lädt die Betrachtenden zu einer stillen und poetischen Reise hinauf in das unendliche, sich ständig wandelnde Theater des Himmels. Es entfaltet sich eine Bildwelt, die feinsinnig zwischen Traum und Wirklichkeit, zwischen atmosphärischer Dichte und innerer Erfahrung schwebt. Dabei geht es ihr selten um eine rein meteorologische Abbildung, sondern vielmehr um die Erfassung atmosphärischer Stimmungen als Spiegel innerer Landschaften. Wolken verkörpern den Inbegriff der Transformation: Sie entstehen, wandeln ihre Gestalt und lösen sich wieder auf.

Die vier präsentierten Ölgemälde zeugen von dieser intensiven, fast meditativen Beschäftigung mit den elementaren Kräften des Himmels:

In der „**Abendwolke**“ verdichtet sich das Licht zu einem intimen Moment des Innehaltens — eine einzelne, von warmen, goldenen und rötlichen Tönen beleuchtete Formation schwebt wie ein kostbarer, stiller Gedanke inmitten eines dämmernden, melancholischen Himmels.

Demgegenüber bricht beim „**Sonnensturm**“ ein gleissendes, kraftvolles Gold mit dramatischer Intensität die tiefe, nächtliche Dunkelheit auf. Das Licht ist kein sanfter Schein mehr, sondern eine leuchtende, transformative Energie inmitten der Finsternis.

Das Panorama des „**Wolkenmeers**“ fasziniert durch seine plastische Dichte und die kühle Rhythmik der Wolkenmassen, die wie ein zeitloser Ozean über die Leinwand rollen.

Einen Moment der Befreiung und der Öffnung offenbart schliesslich der „**Lichtdurchbruch**“. Hier teilen sich die kühlen Wolkenformationen des Himmels, um den Blick auf ein strahlendes Zentrum aus hellem Licht freizugeben — eine kraftvolle visuelle Metapher für Zuversicht, Klarheit und das Suchen nach Sinn.

Fernanda Steiner-Pulimeno's Kompositionen spielen mit Perspektive, atmosphärischer Tiefe und feinen Farbnuancen. Die Wolken wirken in ihrer malerischen Ausführung plastisch, fast greifbar, und entziehen sich doch jeder Zeitrechnung. Sie werden zu Projektionsflächen für die Gedanken der Betrachtenden — ein stiller Dialog mit dem Leben, dem Licht und den Kräften, die uns in den besonderen Momenten des Daseins begleiten.

Über die Künstlerin

Fernanda Steiner-Pulimeno lebt und arbeitet in Zürich. Ihre Bildsprache und ihre Techniken eignete sie sich weitgehend autodidaktisch, sowie im Rahmen von Weiterbildungskursen, unter anderem an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) an. Sie malt in Öl auf Leinwand. Ihre Arbeiten sind regelmässig in Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen.